

SVP des Kantons Zürich

Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf

Tel. 044 217 77 66

Fax 044 217 77 65

E-Mail: sekretariat@svp-zuerich.ch



Dübendorf, 17. September 2018

linkes tendenziöses Lehrmittel ist Gift für unseren Wirtschaftskanton Zürich!

Kantonsrat Stefan Schmid, Präsident WAK

Dass der Kanton Zürich der Wirtschaftsmotor der Schweiz ist, kommt nicht von ungefähr. Die auf dem Kantonsgebiet ansässigen rund 70'000 Betriebe, kleine und grosse, erwirtschaften rund einen Fünftel des schweizerischen Bruttoinlandproduktes (BIP). Der Kanton Zürich hat sich in den vergangenen Jahrzehnten im internationalen Standortwettbewerb eine hervorragende Position erarbeitet.

Die Faktoren, die den Standort Zürich nach vorne gebracht haben, sind unabhängig von kurzfristigen Konjunkturschwankungen: Das politisch stabile Umfeld und die Rechtssicherheit, die hohe Lebensqualität, sowie die erstklassigen Verkehrsinfrastrukturen bilden weiterhin die Basis für Spitzenleistungen in verschiedensten Branchen.

Entscheidender Faktor ist aber auch der soziale Frieden, das gemeinsame Miteinander von Unternehmen und Arbeitnehmenden. Mit dem neuen Lehrmittel wird dieses gemeinsame Miteinander jedoch torpediert und indirekt zum Klassenkampf gerufen.

Die fehlbare und mit negativen Schlagzeilen behaftete UNIA wird als Kämpferin für das arbeitende Volk dargestellt. Weiter werden freie Märkte zum alleinigen Nutzen der Reichen hochstilisiert. Dass freie Märkte auch mehr Wohlstand generieren, wird hingegen ausgeblendet. Gäbe es in der freien Marktwirtschaft tatsächlich mehrheitlich nur Verlierer, würden ja kaum aus Ländern, welche solche freien Märkte nicht kennen, abertausenden Menschen wegmigrieren.

Das Lehrmittel enthält erwiesenermassen gefährliche einseitige und falsche Informationen. So wird weiter behauptet, dass Frauen 20% weniger als ihre Arbeitskollegen verdienen. Dass es auch Studien gibt, welche nur einen Lohnunterschied von 2,9% festgestellt haben, blendet das Lehrmittel aus. Es liegt also auf der Hand. Das Lehrmittel ist stark idealistisch links gefärbt und tendenziös.

Der Wirtschaftskanton Zürich braucht aber unbedingt eine Volksschule, welche vereint statt auseinanderdividiert. Der Wirtschaftskanton Zürich braucht mündige Bürger, welche ausgewogen aufgeklärt, statt einseitig links indoktriniert werden. Das tendenziöse Lehrmittel ist fehl am Platz und muss aus dem Verkehr gezogen werden.